



## Konjunktur und Klima machen Milliarden locker: für wen?

**Freilaufende Löwen in Berlin deuten eigentlich auf das berühmte Sommerloch. Doch es gibt sie nicht, diese ruhige Urlaubssommerzeit. Die Wirtschaftsseiten reden von der kranken deutschen Wirtschaft und in Bundes- und Landespolitik überschlägt man sich mit Zusagen, bestimmten Industriezweigen kräftig unter die Arme zu greifen. „Wirtschaftsstandort“ und Klimaschutz werden als moralischer Vorwand genutzt, um Milliarden an Konzerne und in die Taschen der Reichen zu leiten.**

Es gibt aber auch das: ca. 20% der Familien können sich keine Urlaubsreise leisten. Nicht mal ums Eck. Beim sog. Inflationsausgleich gingen Studierende und Rentner:innen fast leer aus. Die Kolleg:innen der Charité CFM, die dem Berliner Senat gehört, wird die Inflationsausgleichsprämie komplett versagt. Der Mindestlohn wird steigen, um glatte 41 Cent pro Stunde. Die Tarifabschlüsse bei Post oder Öffentlichen Dienst gelten als Rekord, aber die Inflation ist noch viel mehr Rekord. Die Industriestrompreisbremse reicht nicht bis zu uns. Heizen wird mal wieder teuer, Grund sei angeblich die CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Und vom „Klimageld“ an die „Bürger“ ist nichts zu sehen. Stattdessen gibt es Vorschläge zur Erhöhung des Rentenalters.

### Ein Strom an öffentlichen Geldern

Aber wirklich gut im Jammern ist die Wirtschaft. Dem grünen Habeck ist ganz wichtig, sich nicht nachsagen zu lassen, dass er die deutsche Wettbewerbsfähigkeit schädige. Dafür kämpft er für dicke Preisrabatte für Industriebetriebe beim Strompreis. Die Modalitäten für dieses Geschenk sind noch nicht klar, aber es geht um staatliche Hilfen von mind. 30 Milliarden. Vom sog. Brückenstrompreis wird auch die Stahlindustrie profitieren, also Krupp, ArcelorMittal, Salzgitter Stahl usw. werden die Hand aufhalten und reichlich Kohle abholen beim Staat. Alles Unternehmen, die mit ihren Hochöfen längst Gewinne gemacht haben. Das ist allerdings nur ein kleines Schmankerl. ThyssenKrupp hat z.B. weitere 2 Milliarden beim Bundesministerium und NRW eingesackt.

Und sogar Unternehmen, die nichts mit Klimaschutz zu tun haben, kriegen ihre Überweisung: Die Intel-Fabrik bei Magdeburg wird der Staat mit 10 Mrd. Euro bezuschussen. Hängen Arbeitsplätze dran? Teure Arbeitsplätze! 1 Million Euro gibt der Staat je entstehenden Arbeitsplatz in dieser Chip-Fabrik aus. TSMC baut auch so eine Fabrik bei Dresden, um die Autoindustrie zu beliefern. Dafür wird es 5 Milliarden geben.

Werden wir irgendwas von den Gewinnen wiedersehen? Die Rede vom „kranken Mann“ Deutschland

könnten wir abtun als Sommerloch-Gerede. Wenn da nicht zu lesen wäre, dass die 40 DAX-Konzerne in der ersten Hälfte 2023 doch 56 Mrd. Euro Gewinn eingefahren haben! Die Unterstützung der Wirtschaft mit u.a. 212 Mrd. Euro zur „Bekämpfung der Klimakrise“ sind zusätzliche Geschenke für diese „Investoren“, die nur nach weiteren (wenn nicht höheren) Gewinnen schießen. Für sie sind Haushaltsnachtrag, Schattenhaushalte (durch Kredite an ausgelagerte staatseigene Firmen) und die berühmten Sonderfonds, die mit unseren Steuern und CO<sub>2</sub>-Aufschlägen gefüllt werden, gedacht. Ein paar kleinere lokale Firmen werden vielleicht auch was abbekommen, aber die Großen stehen in der Reihe vorn.

Alles das ist angeblich fürs Klima und Unterstützung der Wirtschaft in der weltweiten Konkurrenz... naja, man muss umso mehr blabla machen, je offensichtlicher es einzig darum geht, direkt und indirekt große Konzerne zu bedienen, die einfach nur Subventionen abgreifen. Und auch der angebliche Klimaschutz der Ampelregierung ist nichts als eine Zockerei zugunsten der reichen Industrie Deutschlands. Wie das auch immer genannt wird. Dieses Geld wird sich die Politik zurückholen wollen. Die erste Adresse dafür sind wir, die Malocher:innen, die Rentner:innen oder die Arbeiter:innen von Morgen in Schule und Studium.

### So kann es nicht bleiben

So stimmen uns Wirtschaftsweise und Politik diesen Sommer ein: für die Wettbewerbsfähigkeit und für den Klimaschutz müssten wir uns einschränken. Aber dieser Verzicht gilt für die Superreichen nicht!? Da gibt es einen Denkfehler. Die Löhne müssen hoch, die Mieten runter. Wer sich wirklich Sorgen um das Klima, seine Zukunft und die seiner Kinder macht, nimmt jetzt die Fäuste aus den Taschen und organisiert sich mit uns und seinen Kolleg:innen. Es gibt viele Tarifrunden und am 15. September gibt es eine weltweite Demo für das Klima: die muss antikapitalistisch sein!

# Von Kolleg\_innen für Kolleg\_innen...

## Was steht an?

Die Briefe für die Urabstimmung sind raus. Die EVG-Mitglieder haben Glück, sie können bis 25. August abstimmen. DB-Seiler feiert die Schlichtungsempfehlung. 16 von 50 Mitglieder des EVG-Bundesvorstands haben aber schon abgelehnt. Jetzt wird es spannend. Nicht nur Seiler ist nervös. Die Details des Schlichterspruchs sind wahnsinnig kompliziert: es gibt 410 € brutto mehr bezogen auf die Basistabelle, das aber in zwei Schritten im Dezember 2023 und August 2024 bei einer Laufzeit des Vertrages bis März 2025. Es gibt aber auch hier und da Erhöhungen von 700, 800 oder mehr Euro, z.B. bei Fahrwegdienste oder Services, weil z.B. die besonders mickrigen Löhne im Osten deutlich nach oben gehievt würden. Für besondere Berufsgruppen wie Fahrdienstleiter oder in der Instandhaltung wird es auch zusätzliche Erhöhungen geben; allerdings erst Ende März 2025. Außerdem gibt es diesen Oktober die Inflationsausgleichsprämie von 2.850 € netto. Das sind die guten Nachrichten.

## Aber die Inflation!?

2021 gab es keine Lohnerhöhung, die letzte war Januar 2022 mit läppischen 1,5%. Die Inflation begann aber schon 2021. September 2021 waren es 4,1%, September 2022 dann 10% und aktuell sind wir bei 6,2%. Bei Lebensmittel und Energie ist das weit mehr und wer weiß was noch kommt, diverse „Preisbremsen“ werden irgendwann auslaufen...

## Briefe liegen im Trend

Aus mehreren EVG-Betriebsgruppen gibt es offene Briefe. Der Vorstand der Betriebsgruppe DB Systel in Frankfurt lehnt den Schlichterspruch ab, weil das alles angesichts der Inflation viel zu wenig ist und weil es viel zu lang zu wenig ist. Sie erinnern daran, dass es bei der Auftaktveranstaltung im Februar ein großes Selbstbewusstsein gegeben hat, die Forderung von 12%, mindestens aber 650 Euro bei einer Laufzeit von 12 Monaten gemeinsam durchzusetzen. Die Kollegen der DB Sicherheit RB Süd (das ist München, Nürnberg etc.) schreiben, dass sie nur zwischen 186,49 Euro und 380,76 Euro brutto Erhöhung kriegen werden, was einfach nicht geht. Sie haben für ein hohes Entgelt und kurze Laufzeit gestreikt. Cargo Mannheim schreibt, dass die unterschiedlichen Erhöhungen zu Spaltungen führen und weit von den 650 Euro entfernt sind. Sie kritisieren die Verschiebung auf 61 Jahre für die besondere Teilzeit im Alter. Die EVG Jugend Berlin kritisiert, dass die Auszubildenden die Erhöhungen nur zur Hälfte kriegen sollen. Bei den Infoveranstaltungen der EVG Berlin gab es viele Nachfragen, auch Kritik: einige Kolleginnen in Elternzeit werden die Inflationsausgleichsprämie gar nicht bekommen. Waschzeiten sollen keine Arbeitszeit mehr sein. Bei den Bussen wird die Arbeitszeit um eine Stunde angehoben.

Jeder kann für sich jetzt rechnen. Das wäre das Prinzip von „teile und herrsche“, das die DB perfektioniert hat. Die gemeinsame Forderung von 650 Euro und 12 Monate ist aber so beliebt, weil sie einfach gerecht ist.

## Ja heißt nein

Seiler kann die Schlichtung als Sieg verbuchen. Er hat auf Zeit gespielt und fett mit Erpressungen gepokert. Normalerweise steht die Urabstimmung am Anfang einer Tarifrunde mit der Entscheidung für Streik, jetzt ist es total verdreht. Also klar gesprochen: alle die "ja" für Streik wählen wollen, müssen jetzt "nein" wählen. Ein "Nein" gegen die DB, die die Löhne und Arbeitsbedingungen weiter unterirdisch schlecht halten will.

## Wir sitzen alle im selben Zug

Die Leitung der EVG befragt natürlich nur die EVG-Mitglieder. Doch die Meinung aller wäre höchst interessant. Alle, die ihren Vertrag mit der DB haben, werden von dem Ergebnis direkt oder indirekt betroffen sein. Besonders in den sogenannten „EVG-Betrieben“ aufgrund der rechtlichen Lage. Jenseits der Teilung zwischen Berufe und Gewerkschaften werden letztlich die Löhne besser - oder eben auch nicht! - und zwar für alle. Die Leitung der EVG - genauso wie die der GDL - richtet sich aber nicht an alle Bahner:innen. Beide denken kleinkariert hoch drei. Wo bleibt hier die Demokratie? Um zu besseren Ergebnissen zu kommen müssen wir jetzt unter uns jenseits der Gewerkschaftsschranken diskutieren. Gegenüber der DB sind wir ein Team.

## Kieken wa mal

Das Warten auf die Dienstpläne bei der S-Bahn spitzt sich zu. Die Geschäftsführung bastelt an der Zuteilung, aber erstmal ohne Einsprungeoche wohl. Das macht dann... die KI? Falls die es sich nicht noch überlegt, ob sie wirklich für die DB arbeiten will... Wird der Plan also passen? Nicht sicher, denn bei den Plänen war kaum was bei, das wirklich passte, und wer A sagte durfte nicht B sagen. Kann man später bei der „Individualisierung“ noch was reißen? Kriegt man alle Infos noch vor der Urlaubsplanung? Was steht noch in der neuen BV?

## An die Ostsee mit.... Auto oder Bus?

Die Regios Richtung Ostsee sind knüppelvoll, wenn sie nicht ganz ausfallen und nur Verspätung haben. Natürlich nörgeln die Fahrgäste. Aber wir sind auch nicht Zugbegleiterinnen geworden, um die Leute mit ihren Fahrrädern auf dem Bahnsteig stehen zu lassen oder die drängelnden Leute, die auch nur nach Hause wollen, zu belehren. Ausbau der Regionalstrecken, mehr Züge, mehr Leute, alles ist dringend!

## Mit den Problemen nicht alleine

6 Stunden nähern sich dem Ende und keine Pause? Sogar 12 Stunden, und kein Ende? Als Tf bist immer wieder vor dem Problem: was tun? Auf Einhaltung der Arbeitszeit bestehen und ein riesen Tamtam verursachen oder doch alles gut zu Ende bringen und der S-Bahn einen Gefallen tun? Wir brauchen den Austausch untereinander und eine gemeinsame Strategie.

## Das schwarze Loch

Die DB soll bis 2027 zusätzliche 12,5 Milliarden aus dem Klima- und Transformationsfonds erhalten. Werden die in Stuttgart oder München in den Großprojekten versickern?

Wenn dir das Flugblatt gefällt, dann gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter und schreib an:

**[flugblatt\\_bahn@gmx.de](mailto:flugblatt_bahn@gmx.de) || [www.zugfunke.sozialismus.click](http://www.zugfunke.sozialismus.click) || Facebook: Der Zugfunke**